



## Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Ideen sind unser Kapital.

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank





## Inhaltsangabe

1. Einleitung	5
2. Der Initiator	5
3. Leistungsprofil	11
4. Immobilien und Großmobilen	12
5. Spezialprodukte	15
6. Erneuerbare Energien	15
7. Flugzeuge und Filme	17
8. Darstellung aller konzipierten Fonds	19
9. Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers	24
10. Ausblick	26



# Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Asset Finance & Leasing

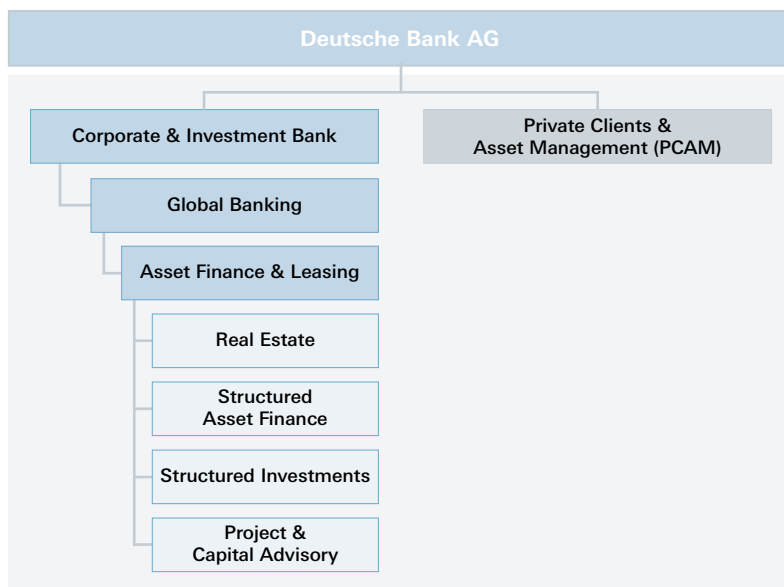
## 1. Einleitung

Im Jahr 2009 ist der Markt für geschlossene Fonds in Deutschland insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 46,3% stark zurückgegangen, wobei diese Entwicklung weiterhin vor allem auf die aktuelle Wirtschafts- und Finanzkrise zurückzuführen ist. Es wurde Eigenkapital in Höhe von ca. € 5,48 Mrd. platziert und ein Gesamtinvestitionsvolumen von ca. € 9,61 Mrd. erreicht. Insgesamt zeichneten im vergangenen Jahr 197.025 Investoren geschlossene Fondsprodukte.<sup>1)</sup>

## 2. Der Initiator

- Deutsche Bank AG – Asset Finance & Leasing -

Die Deutsche Bank AG – Asset Finance & Leasing (im Folgenden: AFL) gehört innerhalb des Deutsche Bank Konzerns zur Corporate & Investment Bank und ist im Bereich Global Banking das Kompetenzzentrum für Asset Finance. AFL entwickelt und strukturiert intelligente Finanzierungslösungen für ein breites Spektrum unterschiedlicher Assets.



Nähere Informationen zur Deutsche Bank AG sind im Internet unter [www.deutsche-bank.de](http://www.deutsche-bank.de) veröffentlicht.

<sup>1)</sup>Quelle: FERI Rating & Research: Gesamtmarktstudie Beteiligungsmodelle 2010

# Leistungsbilanz zum 31.12.2009

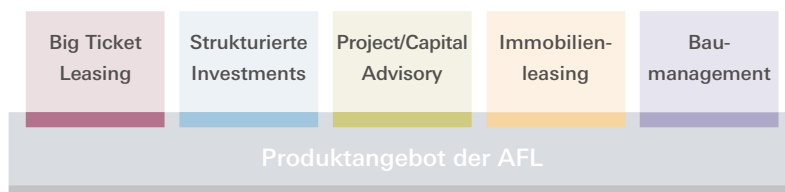
Asset Finance & Leasing

Mit Spezialisten in den Bereichen Structured Investments, Project/Capital Advisory, exzellentem Know-How in den Bereichen Arrangierung und Finanzierungsleistungen sowie weltweiter Präsenz erarbeitet die AFL Finanzierungslösungen in den folgenden Asset-Bereichen:

Transport	Immobilien	Erneuerbare Energien	Infrastruktur / Natürliche Ressourcen	Alternative Assets
Flugzeuge	Büro- und Verwaltungsgebäude	On-shore und Off-shore Windparks	Straßen	Patente
Schiffe	Warenlager, Logistikimmobilien	Solarenergieprojekte	Flughäfen	Private Equity
Schienenfahrzeuge	Schulen	Biomasse-Anlagen	Bahnhöfe	Gebrauchte Lebensversicherungen
Busse	Krankenhäuser		Öffentliche Versorgungseinrichtungen	Sustainable Investments
Container			Natürliche Ressourcen	

Die Expertise der AFL wurde bereits mehrfach ausgezeichnet. Nähere Informationen zur AFL sind auch im Internet unter [www.afl.globalbanking.db.com](http://www.afl.globalbanking.db.com) veröffentlicht.

Das Produktangebot der AFL lässt sich wie folgt klassifizieren:



Die einzelnen Produktgruppen stehen nicht unabhängig und losgelöst nebeneinander. Vielmehr entwickelt die AFL durch die Kombination einzelner Produktelemente neue individuell maßgefertigte Finanzierungslösungen. Entscheidend ist hier der Kundenwunsch.

# Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Asset Finance & Leasing

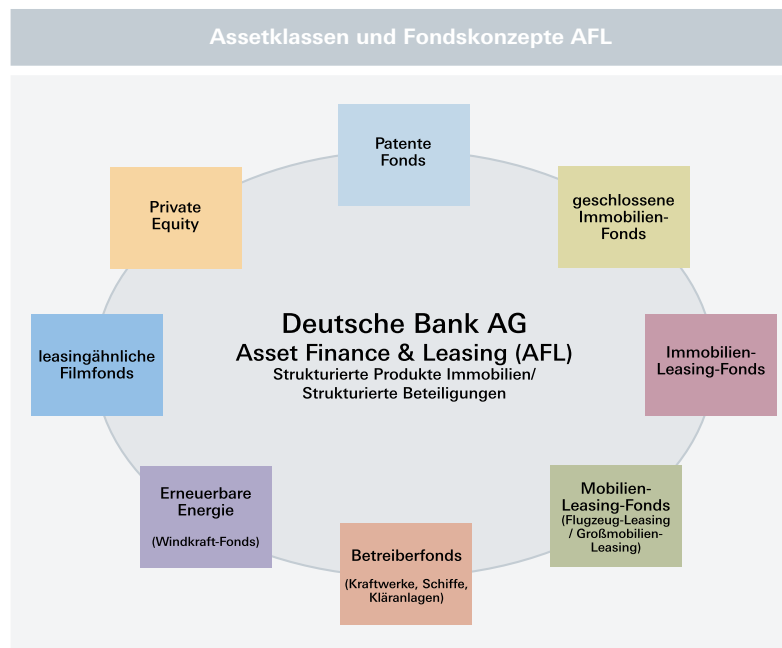
## Kurzprofil AFL

- Die AFL hat ca. 270 Mitarbeiter und ist mit Teams in Deutschland, Amsterdam, London, New York, Tokyo, Singapur, Moskau und Dubai international aufgestellt.
- Das Kundenspektrum von AFL umfasst nationale und internationale Firmenkunden, Kunden aus dem Öffentlichen Sektor, Financial Institutions und Privatkunden.
- Immobilieninvestments werden in Düsseldorf im Bereich Structured Products Real Estate, DIL Deutsche Baumanagement GmbH (Construction Management) sowie bei der Deutsche Immobilien Leasing GmbH (Portfolio- und Fondsmanagement) konzipiert und betreut.
- Die Strukturierung nationaler und internationaler „Nicht Immobilien“ Transaktionen erfolgt durch den Bereich Structured Investments in Frankfurt.
- Als Teil von Global Banking arbeitet AFL eng mit weiteren Unternehmensbereichen der Deutsche Bank zusammen. Bei der Unterstützung der einzelnen Transaktionen wird AFL durch die Fachbereiche Legal, Tax, Controlling, Treasury und Regulatory unterstützt.

# Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Asset Finance & Leasing

Die vorliegende Leistungsbilanz umfasst die von der AFL initiierten bzw. mitinitiierten Fonds. Diese Fonds lassen sich wie folgt gliedern:



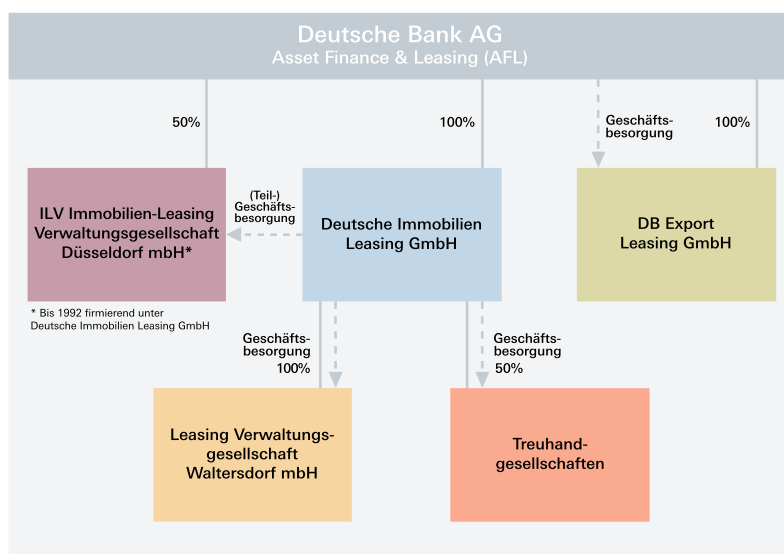
In der Vergangenheit wurden unter Deutsche Bank AG und Deutsche Immobilien Leasing GmbH (DIL) Fonds initiiert bzw. mitinitiiert. Diese Fonds sind Gegenstand der vorliegenden Leistungsbilanz.

Des Weiteren sind andere Geschäftsbereiche der Deutsche Bank Gruppe als Initiatoren geschlossener Fonds tätig. Deren Fonds werden in eigenständigen Leistungsbilanzen veröffentlicht, die nicht Gegenstand der hier vorliegenden Leistungsbilanz von AFL sind.

## Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Asset Finance & Leasing

Die rechtliche und organisatorische Struktur von AFL – inklusive der Deutsche Immobilien Leasing GmbH – stellt sich hinsichtlich der Produktgruppe “Geschlossene Fonds” zum Ende des Jahres 2009 wie folgt dar:



Um den Anforderungen des Marktes für geschlossene Fonds gerecht zu werden, strukturiert AFL in verschiedenen Investitionsgüterklassen sowohl Publikumsfonds als auch Private Placements für nationale und internationale Kunden. Als Initiator für die von AFL strukturierten Fonds treten weiterhin sowohl die Deutsche Bank AG als auch die Deutsche Immobilien Leasing GmbH auf.

Im Jahre 2009 wurde ein von Dritten initiiertes Fonds in die Betreuung genommen. Damit hat AFL bis 31.12.2009 einschließlich der von Dritten initiierten Fonds insgesamt 217 Fondsgesellschaften mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von € 12,68 Mrd. in die Betreuung genommen. Es haben ca. 146.000 Investoren Eigenkapital von € 5,46 Mrd. in diese Fonds eingebracht. In Vorjahren wurden hiervon insgesamt 65 Fondsgesellschaften (davon 55 von der DIL/AFL initiiert) mit einem Investitionsvolumen von € 2,04 Mrd. und einem Eigenkapital von € 0,70 Mrd. beendet.

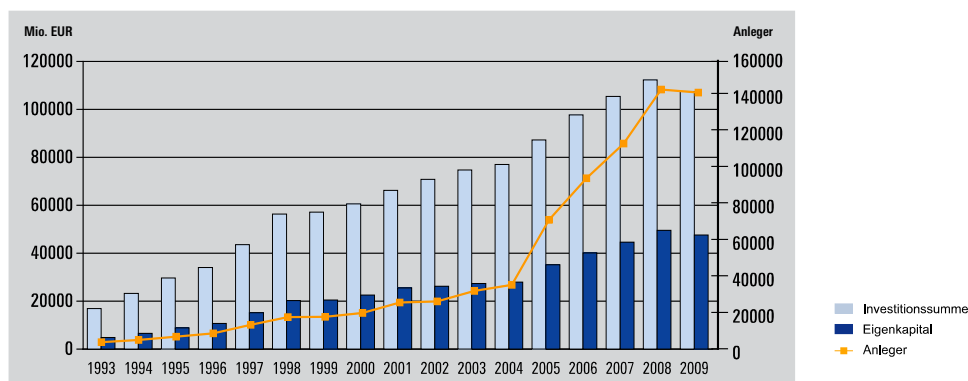
## Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Asset Finance & Leasing

Folgende Fonds wurden insgesamt bis Ende 2009 konzipiert: 114 Immobilien-Leasingfonds, 4 geschlossene Immobilienfonds, 1 Immobilien-Wertsteigerungsfonds, 4 Betreiberfonds, 10 Windkraftfonds, 16 Mobilien-Leasingfonds – davon 8 Flugzeugfonds –, 1 leasingähnlicher Filmfonds, 2 Private Equity-Fonds und 3 Patentverwertungsfonds. Davon wurden 50 Fonds bisher planmäßig, 5 Fonds vorzeitig beendet.

Diese Leistungsbilanz dient zur Überprüfung der getroffenen Prognosen und stellt in Form eines Plan-Ist-Vergleichs die Entwicklung aller bislang von AFL aufgelegten geschlossenen Publikumsfonds gegenüber.

Entwicklung Gesamt- Fondsbestand AFL



Eine positive Leistungsbilanz kann keine Garantie für die Zukunft sein. Sie spiegelt jedoch die Kompetenz, Umsichtigkeit und Verlässlichkeit eines Initiators wider und ist darum ein wichtiger Indikator für die Bewertung der Solidität einer Konzeption und der Qualität einer Beteiligung. Die Leistungsbilanz ist damit für einen Investor ein bedeutender Aspekt zur Beurteilung aktueller Beteiligungsangebote.

Die Leistungsbilanz zum 31.12.2009 von AFL sowie die detaillierte Entwicklung aller von der Deutsche Immobilien Leasing GmbH konzipierten Publikumsfonds kann unter [www.dil.de](http://www.dil.de) eingesehen werden.

# Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Asset Finance & Leasing

## 3. Leistungsprofil

- Deutsche Bank AG – Asset Finance & Leasing -

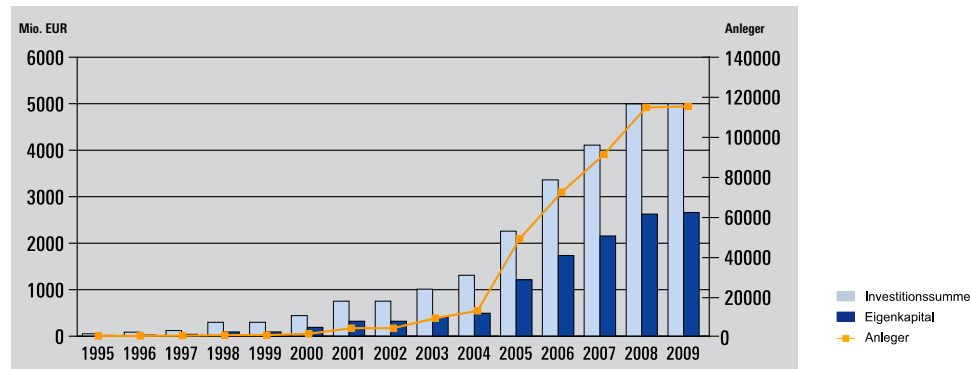
AFL konzipiert Beteiligungen für Inlands- und Auslandsinvestitionen von Kunden der Deutsche Bank-Gruppe.

Zu den angebotenen Investitionsobjekten zählen bisher Immobilien, Patente, Schiffe, Kraftwerke, Kläranlagen, Windkraftanlagen, internationale Fernseh- und Kinoproduktionen, Flugzeuge, weitere diverse Großmobilen und Beteiligungen an Private Equity-Gesellschaften. Die zeitintensiven Aufgaben des Bestandsmanagements werden dabei entweder ebenfalls durch AFL oder, bei gemeinsam mit einem anderen Dienstleister arrangierten Fonds, gegebenenfalls durch den anderen Dienstleister übernommen.

Den Investorenservice und die Administration geschlossener Fonds übernimmt AFL durch die Deutsche Immobilien Leasing GmbH ("DIL"). Im Jahr 2009 wurden die Fondsgesellschaften für 119 eigeninitiierte Fonds betreut, in die ca. 25.800 Investoren investiert haben.

Investorenservice und Fondsadministration werden jedoch nicht nur für eigene Fonds genutzt, sondern auch extern nachgefragt. Das für Dritte betreute Eigenkapitalvolumen beläuft sich zum 31.12.2009 auf € 2,66 Mrd., eingebracht von ca. 114.700 Investoren.

Für Dritte betreuter Fondsbestand



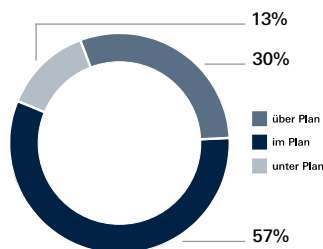
Als weitere Dienstleistung stellt AFL über die Treuhand- und Beteiligungsgesellschaften der PAXAS-Familie (PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, ZWEITE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH, DRITTE PAXAS Treuhand- und Beteiligungsgesellschaft mbH ...) die Funktion des Treuhänders sowohl bei eigenen als auch bei von Dritten initiierten geschlossenen Fonds dar.

# Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Asset Finance & Leasing

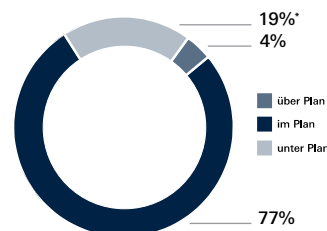
Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Leistung von AFL als Initiator geschlossener Fonds. Hierzu wird die Entwicklung der steuerlichen Ergebnisse und der Auszahlungen herangezogen. Betrachtet werden dabei allein die Publikumsfonds; Private Placements sind nicht Gegenstand der Plan/Ist-Gegenüberstellungen in dieser Leistungsbilanz.

Gesamtentwicklung /  
kumulierte steuerliche Ergebnisse



Geringere Steuerbelastung = über Plan  
Abweichungen bis +/- 5%, max. 3%  
bezogen auf das nom. EK = im Plan  
Höhere Steuerbelastung = unter Plan

Gesamtentwicklung /  
kumulierte Auszahlungen



höher als prospektiert = über Plan  
Abweichung +/- 5% = im Plan  
geringer als prospektiert = unter Plan  
\* Überwiegend resultierend aus der Produktgruppe  
Windkraftanlagen

## Zweitmarkt

Für geschlossene Publikumsfonds existiert kein funktionsfähiger Zweitmarkt, dennoch besteht für Anleger die Möglichkeit bei einer entsprechenden Nachfrage ihre Fondsanteile zu verkaufen. Hierfür bedarf es in der Regel der Zustimmung der Fondsgeschäftsführung und/oder der Treuhandkommanditistin, diese dürfen ihre Zustimmung aber nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes versagen. Die Veräußerungsmöglichkeit und der Veräußerungspreis richten sich nach der jeweiligen Marktlage.

Im Jahr 2009 hat die DIL 14 Anteilsverkäufe mit einer Nominalbeteiligung von insgesamt ca. 0,8 Mio. Euro begleitet.

## 4. Immobilien und Großmobilen

ausgenommen Flugzeuge und Windkraftanlagen

- Initiator bis 2003: Deutsche Immobilien Leasing GmbH -
- Initiator seit 2003: Deutsche Bank AG oder  
Deutsche Immobilien Leasing GmbH -

Seit 1981/1982 wurden unter der Firma DIL insgesamt 130 geschlossene Publikumsfonds und Private Placements als Immobilien-Leasing-, Mobilen-Leasing- (außer Flugzeuge und Windkraftanlagen) oder Betreibermodelle konzipiert und erfolgreich platziert. Insgesamt wurde Investorenkapital in Höhe von ca. € 1,87 Mrd. eingeworben, das in die Finanzierung von Transaktionen mit einer Gesamtinvestitionssumme von mehr als € 6,03 Mrd. eingebunden wurde.

## Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Asset Finance & Leasing

Wesentliche Elemente der Leasingfonds-Konzepte sind ein abgeschlossener Prognosezeitraum, fest kalkulierbare Einnahme- und Ausgabeverläufe über die Laufzeit und in einigen Fällen eine Anpassung der Erträge nach Auslauf der Zinsbindung entsprechend der Kapitalmarktentwicklung. Neben diesen wirtschaftlichen Elementen ist bei Leasingfonds auch die Ausgestaltung und Sicherheit der steuerlichen Konzeption aus Sicht der Investoren ein wesentliches Entscheidungskriterium.

Die von der DIL platzierten Betreiberfonds folgen den gleichen ökonomischen Grundprämissen wie die Leasingfonds, beinhalten jedoch zusätzliche Komponenten, die sich am wirtschaftlichen Erfolg der Investition orientieren.

Lage, Objektqualität und Vermietung sind die entscheidenden Faktoren für die Chance auf langfristigen Erfolg eines Immobilien-Fonds und mithin die Kriterien für die Objektauswahl.

Für oben genannte Leasing- und Betreiberfonds wurden – soweit bereits die Betriebsprüfung durchgeführt wurde – die ertragsteuerlichen, substanzsteuerlichen oder sonstigen steuerlichen Grundaussagen (Objektzurechnung, Einkunftsart, Gewinnerzielungsabsicht, Sonderabschreibung) von der Finanzverwaltung bestätigt. Auch bei Fonds, die noch unter dem Vorbehalt der Nachprüfung stehen, wurden keine grundsätzlichen Bedenken angemeldet. In einem bereits 2004 beendeten Fonds ist über das Ergebnis der Betriebsprüfung inzwischen durch das Finanzgericht Düsseldorf im Sinne der Fondsgesellschaft abschließend entschieden.

Zur Anwendung der BFH-Rechtsprechung betreffend die Gewerbesteuerpflicht von Veräußerungsgewinnen stand eine abschließende Entscheidung noch aus.

Von den insgesamt 55 durch Verkauf des Objektes oder durch Veräußerung der Anteile an der Fondsgesellschaft vor 2009 aufgelösten Immobilien- und Mobilien-Leasingfonds sind vier wegen Insolvenz bzw. drohender Zahlungsunfähigkeit des Leasingnehmers vorzeitig beendet worden. Bei den betroffenen Fonds wurden die für diesen Fall konzeptionell vorgesehenen Optionen ausgeübt. Bei einem Fonds wurde den Investoren aufgrund drohender Insolvenz bzw. Zahlungsunfähigkeit des Leasingnehmers der Ausstieg angeboten. Die Investoren, die dieses Angebot angenommen haben, konnten den Ausstieg unter Erreichung der prognostizierten Rendite vollziehen. Für die Investoren, die sich für die Fortsetzung der Investition entschieden haben, werden die prognostizierten Ergebnisse bisher erreicht. Ein Fonds wird nach dem Ausfall des Leasingnehmers, der als Zwischenmieter fungierte, mit den Endmiethern fortgesetzt. Eine abschließende Aussage zum wirtschaftlichen Gesamterfolg kann bei diesem Fonds noch nicht getroffen werden.

Die übrigen Leasingfonds entwickeln sich hinsichtlich der Auszahlungen unter Berücksichtigung geänderter Rahmenbedingungen aufgrund von Steuergesetzänderungen bisher mindestens prognosegemäß oder wurden unter Erreichung mindestens der prognostizierten Ergebnisse planmäßig beendet.

Auch für die Betreiberfonds kann bisher ohne Ausnahme die Erreichung der prognostizierten Ergebnisse bestätigt werden.

# Leistungsbilanz zum 31.12.2009

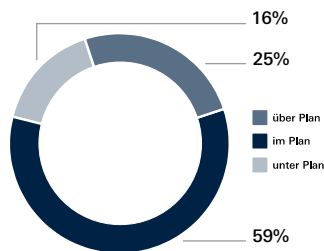
Asset Finance & Leasing

Bei den vor dem Jahr 2009 konzipierten geschlossenen Immobilien-Fonds, die neben den unternehmerischen Merkmalen einige leasingtypische Komponenten enthalten, handelte es sich ausschließlich um Private Placements.

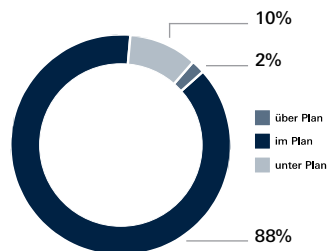
Der im Jahr 2004 als Publikumsfonds aufgelegte geschlossene Immobilien-Fonds hat ebenfalls die prognostizierten Ergebnisse betragsmäßig nahezu erreicht.

## Ergebnisverlauf nach Fondsgruppen

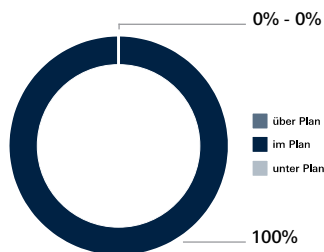
Immobilien-Leasingfonds /  
kumulierte steuerliche Ergebnisse



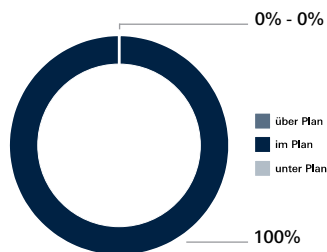
Immobilien-Leasingfonds /  
kumulierte Auszahlungen



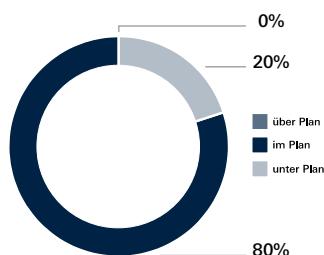
Immobilien-Wertsteigerungsfonds /  
kumulierte steuerliche Ergebnisse



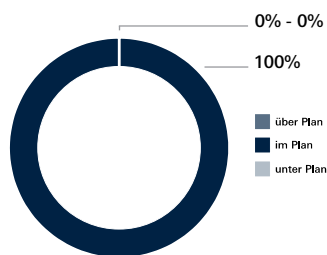
Immobilien-Wertsteigerungsfonds /  
kumulierte Auszahlungen



Mobilien-Leasingfonds\* /  
kumulierte steuerliche Ergebnisse



Mobilien-Leasingfonds\* /  
kumulierte Auszahlungen

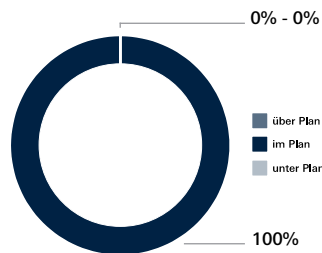


\* außer Flugzeuge und Windkraftanlagen.

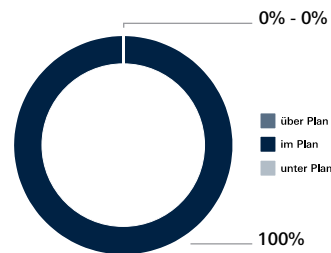
# Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Asset Finance & Leasing

Betreiberfonds\* /  
kumulierte steuerliche Ergebnisse



Betreiberfonds\* /  
kumulierte Auszahlungen



\* außer Flugzeuge und Windkraftanlagen.

## Hinweis:

Nicht in den Übersichten und Grafiken aufgeführt sind Abweichungen, die sich beispielsweise aus einem variablen Zinssatz einer Finanzierung ergeben und aufgrund von Mietanpassungen keine nachteilige Auswirkung auf die Investoren haben bzw. deren Eintritt im Prospekt bereits prognostiziert wurde.

## 5. Spezialprodukte

- Initiator: Deutsche Bank AG -

Mit zwei Private Equity Fonds und drei Patentverwertungsfonds hat die Deutsche Bank AG als Initiator bzw. Mitinitiator weitere innovative Beteiligungsmöglichkeiten konzipiert.

Die Private Equity Fonds sind bisher planmäßig gestartet. Gleiches gilt für die Patentverwertungsfonds. Bei diesen Fondsmodellen, in die ca. 7.700 Anleger insgesamt € 234,4 Mio. investiert haben (Patente ca. 7.400 Anleger ca. 184.1 Mio; PE ca. 300 Anleger ca. 50.3 Mio), ist eine abschließende wirtschaftliche Beurteilung des Investments erst nach Ende der Fondslaufzeit möglich. Die Investoren der Patentverwertungsfonds werden einmal jährlich, die Investoren der Private Equity Fonds vierteljährlich über den Verlauf ihres Investments informiert.

Betriebsprüfungen hat es noch nicht gegeben. Soweit Steuerbescheide vorliegen wurden die von den Gesellschaften eingereichten Steuererklärungen unter dem Vorbehalt der Nachprüfung bestätigt.

## 6. Erneuerbare Energien

- Initiator bis 2003: Deutsche Immobilien Leasing GmbH -

Die Lage des deutschen Windkraftmarktes hat sich trotz der schwierigen Wirtschaftslage verbessert und verzeichnet nach zwei Jahren der Stagnation wieder einen deutlichen Aufschwung. Inzwischen stehen in Deutschland 21.164 Windenergieanlagen mit einer installierten Leistung von 25.777 MW. Die Produktionskapazität der Windenergieanlagen erreicht damit einen Anteil von 7,58% am Bruttostromverbrauch in Deutschland

## Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Asset Finance & Leasing

(DEWI). Die Windenergie nimmt noch vor der Wasserkraft die Spitzenposition unter den regenerativen Energieträgern in Deutschland ein.

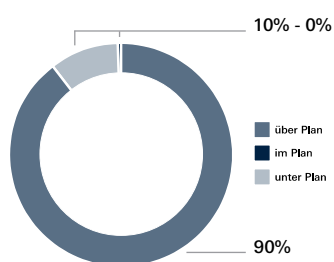
Das Windaufkommen lag im Jahr 2009 bundesweit nach BDB-Windindex bei durchschnittlich rund 82% (gemessen am langjährigen Durchschnitt des Zeitraums 1975-2004). Die Stromerträge der DIL-Windkraftfonds blieben ebenfalls hinter den Erwartungen zurück. Regional können infolge unterschiedlicher örtlicher Gegebenheiten und der natürlichen Schwankungsbreite des Windaufkommens größere Abweichungen zum bundesweiten Durchschnitt auftreten.

Von den seit 1999 aufgelegten zehn Windkraftfonds mit insgesamt 22 Windparks haben drei Fonds ihre 6 Windparks an einen ausländischen Investor zu Beginn des Jahres 2009 verkauft. Diese drei Fonds werden bis zur Abwicklung weiterhin von der DIL betreut. Die erzielten Verkaufspreise stellen mindestens die Rückführung des eingesetzten Eigenkapitals nach Steuern sicher. Bei einem Fonds mit zwei Windparks konnte eine ansehnliche Rendite nach Verkauf erzielt werden.

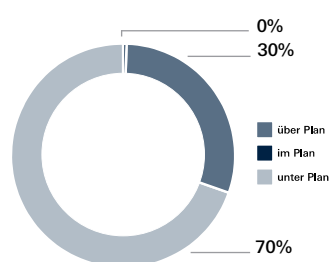
Die Gesamtinvestitionen aller 22 Windparks belaufen sich auf rd. € 325 Mio. Der Eigenkapitalanteil beträgt etwa € 100 Mio. Rund 2.130 Anleger sind an den Windkraftfonds aktiv beteiligt. Die Gesamtnennleistung von 226 MW verteilt sich auf 153 Windenergieanlagen von insgesamt sechs verschiedenen Anlagenherstellern. Auf die veräußerten Windparks entfallen 53 Anlagen mit rund 83 MW und 848 Anleger.

Im Jahr 2009 haben die 16 im Bestand fortgeführten Windparks rund 227.461.325 kWh in die elektrischen Netze eingespeist und damit etwa 79,9% der für diesen Zeitraum erwarteten Erträge erzielt.

Windkraftfonds /  
kumulierte steuerliche Ergebnisse



Windkraftfonds /  
kumulierte Auszahlungen



Die Ausgaben für Instandsetzung lagen in neun Windparks höher als prospektiert. In den übrigen sieben Windparks lagen die Reparaturkosten auf oder unter der Prognose. Von Reparaturen betroffen waren Rotorblätter, Fundamente und Getriebe. Dem Preisanstieg für Material- und Lohnkosten konnte durch Rahmenvereinbarungen mit Herstellern und Wartungsunternehmen weiterhin entgegengewirkt werden. Die Ersatzteilversorgung hat sich gegenüber früheren Jahren deutlich entspannt. Die technische Verfügbarkeit der Windparks konnte auf hohem Niveau erhalten werden.

## Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Asset Finance & Leasing

Aufgrund des schwachen Windaufkommens im Betrachtungszeitraum und den aufgelaufenen Mindererlösen der Vorjahre hat die Geschäftsführung der sieben Windkraftfonds den Gesellschaftern den Verzicht auf eine Ausschüttung nahegelegt. Zwei Fonds folgten bereits der entsprechenden Beschlussvorlage. Für die übrigen fünf Fonds sind die hierfür erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse nach Redaktionsschluss anberaunt.

Von den drei Windkraftfonds, die ihre Windparks verkauft haben, haben zwei Fonds ihre letzte Kaufpreisrate erhalten, während bei dem dritten Fonds die letzte Kaufpreisrate vereinbarungsgemäß in Kürze ausgezahlt wird. In den Fällen, in denen die Kaufpreisrate bereits entrichtet worden ist, haben die Anleger ihre Ausschüttungen entsprechend dem im Verkaufsbeschluss gefassten Zahlungsplan erhalten. Eine Restliquidität dient der Zahlung von Gewerbesteuer sowie Verwaltungskosten und sonstigen Gebühren. Nach Abschluss der in einigen Fällen laufenden Einspruchsverfahren, die wegen Feststellungen der Betriebsprüfungen vor der Finanzverwaltung erhoben wurden, werden etwaige Restguthaben ausgeschüttet und die Gesellschaften liquidiert.

Bei allen Windkraftgesellschaften haben mittlerweile die Betriebsprüfungen begonnen. Bei den Windkraftgesellschaften zeichnen sich u. a. im Hinblick auf die von der Betriebsprüfung zu Grunde gelegten Nutzungsdauern, die von den amtlichen AfA-Tabellen abweichen, langwierige Steuerverfahren ab. Endgültige Ergebnisse für die Investoren liegen daher noch nicht vor.

Die Investoren der Windkraftfonds werden halbjährlich über aktuelle Ereignisse informiert.

### 7. Flugzeuge und Filme

- Initiator: Deutsche Bank AG -

Seit dem Jahr 1994 hat die Deutsche Bank AG als Initiator oder Mitinitiator acht Flugzeugfonds und einen leasingähnlichen Filmfonds aufgelegt.

Das Gesamtinvestitionsvolumen der Flugzeugfonds beläuft sich auf € 556,3 Mio. bei einem Eigenkapital-Anteil von € 336,6 Mio. und unter Einbindung von insgesamt ca. 3.600 Investoren. Das Gesamtinvestitionsvolumen des Filmfonds beläuft sich auf € 178,3 Mio. bei einem Eigenkapital-Anteil von € 149,3 Mio., eingebracht von ca. 2.750 Investoren.

Die Entwicklung der Flugzeug- und Filmfonds (Auszahlungen, steuerliches Ergebnis) lag bislang im Wesentlichen im Rahmen der prognostizierten Ergebnisse. Insgesamt vier Flugzeugfonds konnten jedoch aufgrund erhöhter (teilweise verfahrensanhängiger) Gewerbesteuerbelastungen nicht prognosegemäß auszahlen. Die Betriebsprüfung war per 31.12.2009 bei dem Filmfonds noch nicht abgeschlossen.

Bei einem Flugzeugfonds mit der Flightlease/Swissair als Leasingnehmer erfolgte im Zusammenhang mit dem von der Swissair gestellten Antrag auf Nachlassstundung eine Umstrukturierung, die u. a. zum Austausch des Leasingnehmers führte. Durch die Fortführung des Leasingverhältnisses mit der Swiss Air Lines und die Leistung der geplanten Zahlungen

## Leistungsbilanz zum 31.12.2009

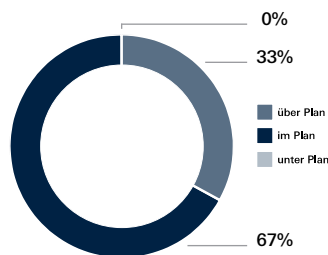
Asset Finance & Leasing

ergaben sich keine nachhaltigen negativen Auswirkungen im Vergleich zu den Prospektangaben.

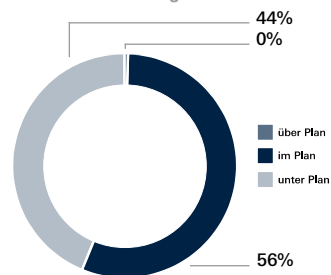
Der vorgenannte Fonds wurde in 2006 ebenso planmäßig beendet wie ein weiterer Flugzeugfonds. Die endgültige Auflösung steht jedoch in beiden Fällen wegen Zweifelsfragen in der steuerlichen Behandlung des Flugzeugverkaufs noch aus.

Das Leasingverhältnis für einen anderen Flugzeugfonds wurde bereits 1998 planmäßig beendet; die vereinbarten Abschlusszahlungen wurden geleistet. Zusammen mit der Schlussauszahlung wurden die prognostizierten Auszahlungen und steuerlichen Ergebnisse erreicht.

Flugzeugfonds und Filmfonds /  
kumulierte steuerliche Ergebnisse



Flugzeugfonds und Filmfonds /  
kumulierte Auszahlungen



Bei allen initiierten Fonds wurden - soweit bereits die Betriebsprüfung durchgeführt worden ist - die substanzsteuerlichen, ertragsteuerlichen oder sonstigen steuerlichen Grundaussagen von den Finanzbehörden bestätigt.

Zur Anwendung der BFH-Rechtsprechung betreffend die Gewerbesteuerpflicht von Veräußerungsgewinnen bei den Flugzeugfonds stand eine abschließende Entscheidung noch aus.

## Tabellarische Darstellung aller konzipierten Fonds

### Immobilien-Leasing

Fonds-Nr.	Fonds-Name	Initiator <sup>1)</sup>	Einkunftsart <sup>2)</sup>	Emissions-jahr	Investitionssumme prospektiert in €	Eigenkapital prospektiert in €	Anleger <sup>14)</sup>	Steuerl. Ergb. bis einsch. 2009		Ausz. bis einsch. 2009		Auszahlung 2009		Steuerl. Ergeb. prosp. 4)	Ausz. prosp. 5)
								Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>15)</sup>	Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>15)</sup>	Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>15)</sup>		
18	Axel-Springer-Immobilien-Fonds-I Dr. Rühl GmbH & Co. KG	ILV	V+V	1989	37.009.602	11.667.681	108	-35,87	-33,42	105,77	105,77	9,45	9,45	o.k.	o.k.
19	IVG Dr. Rühl GmbH & Co. Objekt Maintal KG	ILV	V+V	1989	5.591.488	1.288.456	18	-5,19	-13,01	151,12	151,12	45,15	45,15	+	o.k.
20	IVG Dr. Rühl GmbH & Co. Objekt Schunck-Willich KG	ILV	V+V	1989	5.673.957	1.902.006	25	-20,62	-20,20	131,57	131,57	11,38	11,38	o.k.	o.k.
25	Axel-Springer-Immobilien-Fonds-II-Produktionszentrum Dr. Rühl GmbH & Co. KG	ILV	V+V	1990	65.309.868	18.416.734	205	-79,54	-78,51	105,25	105,25	9,14	9,14	o.k.	o.k.
28	IVG von Quistorp & Co. Objekt Rheinmünster KG	ILV	V+V	1990	5.134.674	1.671.924	25	-14,57	-13,40	146,23	146,23	7,92	7,92	o.k.	o.k.
31	IVG von Quistorp GmbH & Co. Objekt Hannover KG	ILV	V+V	1991	36.106.410	11.003.001	145	-63,69	-73,04	87,19	88,19	7,04	7,04	+	o.k.
32	IVG von Quistorp GmbH & Co. Objekt Nürnberg KG	ILV	V+V	1991	14.537.562	3.844.915	50	-60,70	-59,66	90,50	90,50	9,43	9,43	o.k.	o.k.
34	IVG von Quistorp GmbH & Co. Objekt Staßfurt KG	ILV	V+V	1992	10.458.066	3.333.623	40	-48,16	-48,17	84,22	84,22	8,26	8,26	o.k.	o.k.
40	IVG von Quistorp GmbH & Co. Objekt Halle KG	ILV	V+V	1993	64.665.893	22.916.102	290	-51,24	-49,04	93,51	93,52	10,78	10,78	o.k.	o.k.
44	IVG von Quistorp GmbH & Co. Objekt Rostock KG <sup>33)</sup>	ILV	V+V	1993	66.161.993	22.558.198	290	-62,13	-67,09	82,31	82,31	10,10	10,10	+	o.k.
45	Axel-Springer-Immobilien-Fonds-III-Ostflügel Dr. Rühl GmbH & Co. KG	ILV	V+V	1993	20.281.804	5.900.308	78	-81,22	-83,24	73,09	72,80	11,54	11,54	o.k.	o.k.
63	IVG von Quistorp & Co. Objekt Berlin KG	ILV	V+V	1995	138.846.701	48.991.988	451	-71,41	-85,88	45,69	45,69	6,50	6,50	+	o.k.
102	IVG von Quistorp GmbH & Co. Objekt Altlandsberg KG	DIL	V+V	1993	58.895.712	26.290.629	258	-50,96	-50,71	75,33	75,33	9,23	9,23	o.k.	o.k.
103	IVG Schumacher GmbH & Co. Objekt Greifswald KG <sup>33)</sup>	DIL	V+V	1993	59.166.696	25.983.853	290	-50,04	-49,71	93,75	93,75	10,63	10,63	o.k.	o.k.
107	IVG von Quistorp GmbH & Co. Objekt Saturn Techno-Center KG	DIL	V+V	1994	25.463.358	9.827.030	105	-76,40	-70,81	31,95	31,95	3,32	3,32	-	o.k.
109	IVG Schumacher GmbH & Co. Objekt Apolda KG	DIL	V+V	1994	11.545.242	6.043.470	75	-57,22	-55,98	75,43	78,77	6,44	6,44	o.k.	o.k.
113	IVG von Quistorp GmbH & Co. Objekt Bode KG	DIL	V+V	1994	2.336.502	981.680	15	-57,42	-53,17	82,90	82,90	6,18	6,18	-	o.k.
120	SALIX GVG mbH & Co. Objekt Offenbach KG	DIL	V+V	1995	12.630.060	3.896.044	45	-100,00	-100,00	61,79	61,79	7,69	7,69	o.k.	o.k.
121	SCITOR GVG mbH & Co. Objekt Heiligenstadt KG	DIL	gewerblich	1995	19.444.031	8.497.671	12	-48,20	-49,70	84,59	84,59	6,49	6,49	o.k.	o.k.
123	IVG Schumacher GmbH & Co. Objekt Schwerin KG	DIL	V+V	1995	42.370.758	18.467.863	175	-50,92	-57,17	79,04	79,04	6,31	6,31	+	o.k.
128	IVG Schumacher & Co. Objekt Delitzsch KG	DIL	V+V	1997	3.982.357	2.648.492	10	-39,81	-41,02	77,20	77,20	9,62	9,62	o.k.	o.k.
132	IVG Schumacher GmbH & Co. Objekt Krebsförden KG	DIL	V+V	1996	12.853.356	3.972.738	22	-69,90	-70,10	60,02	60,02	4,28	4,28	o.k.	o.k.
135	IVG von Quistorp GmbH & Co. Objekt Pressehaus am Alex KG	DIL	V+V	1996	60.713.354	21.218.613	275	-82,01	-83,05	42,67	42,67	5,57	5,57	o.k.	o.k.
136	IVG Schumacher GmbH & Co. Objekt Potsdam KG	DIL	V+V	1996	23.069.490	11.360.906	175	-63,61	-64,51	46,82	46,82	4,36	4,36	o.k.	o.k.
145	IVG Schumacher GmbH & Co. Objekt Gröbers KG	DIL	V+V	1997	25.132.468	12.792.523	95	-69,81	-70,73	39,97	42,64	6,08	6,08	o.k.	+
146	IVG Schumacher GmbH & Co. Objekt Neubrandenburg KG	DIL	V+V	1997	6.719.909	3.563.704	22	-47,33	-48,29	54,51	54,51	6,27	6,27	o.k.	o.k.
148	SERICA GVG mbH & Co. Objekt Berlin-Mitte KG <sup>9) 33)</sup>	DIL	gewerblich	1997	64.133.917	25.600.384	283	-95,74	-97,02	16,47	16,46	5,43	5,43	o.k.	o.k.
149	SILEX GVG mbH & Co. Objekt Berlin KG	DIL	gewerblich	1997	16.448.260	9.239.044	60	-83,52	-84,55	55,30	55,30	6,00	6,00	o.k.	o.k.
150	IVG Schumacher GmbH & Co. Objekt Albingia Versicherung KG	DIL	V+V	1997	28.164.513	15.067.772	190	-62,76	-65,05	45,54	45,54	6,00	6,00	o.k.	o.k.
154	NBG GVG mbH & Co. Objekt NÜRNBERGER VERSICHERUNGEN KG <sup>28)</sup>	DIL	gewerblich	1998	103.562.171	27.619.987	2	-118,44	-77,00	56,40	56,40	6,00	6,00	-	o.k.
155	IVG Schumacher GmbH & Co. Objekt Pasewalk KG <sup>11)</sup>	DIL	V+V	1998	17.274.444	11.718.810	130	-71,22	-64,49	35,75	36,94	6,97	8,17	-	o.k.
157	IVG Schumacher GmbH & Co. Objekt Güstrow KG	DIL	V+V	1998	84.056.385	36.659.628	470	-61,21	-61,10	38,35	38,35	10,60	10,60	o.k.	o.k.
158	TOSSA GVG mbH & Co. Objekt Perleberg KG	DIL	gewerblich	1998	11.708.993	3.620.560	25	-95,17	-100,00	53,00	53,00	5,30	5,30	+	o.k.
159	SENA GVG mbH & Co. Objekt Sondershausen KG <sup>9)</sup>	DIL	gewerblich	1998	9.261.541	2.796.767	14	-101,29	-101,02	13,41	13,41	4,00	4,00	o.k.	o.k.
160	SOREX GVG mbH & Co. Objekt Berufsschulzentr. Unstrut-Hainich-Kreis KG <sup>9)</sup>	DIL	gewerblich	1998	36.716.381	12.997.040	200	-61,42	-68,52	29,84	29,84	7,70	7,70	+	o.k.
162	IVG Schumacher GmbH & Co. Objekt Kundenzentren KG	DIL	V+V	1998	25.701.109	7.014.925	25	-83,72	-80,71	47,78	47,88	5,99	5,99	-	o.k.
163	IVG Schumacher GmbH & Co. Objekt Rolandufer KG	DIL	V+V	1998	220.087.710	61.262.993	665	-74,22	-69,54	53,41	53,80	6,31	6,31	-	o.k.
164	TYRAS Bet.GmbH & Co. Objekt Bahnhöfe Ost KG <sup>9)</sup>	DIL	gewerblich	1998	104.026.144	56.865.883	730	-115,65	-115,65	4,90	4,90	4,90	4,90	o.k.	o.k.
165	IVG Schumacher & Co. Objekt Anklam KG	DIL	V+V	1998	4.342.402	1.298.681	20	-86,96	-91,66	53,55	53,55	5,06	5,06	+	o.k.
169	Erste Bet.G Schumacher & Co. Objekt Bahnhöfe West KG <sup>19) 25)</sup>	DIL	KapV	1998	14.077.042	3.921.609	40	-102,32	-76,23	36,75	36,85	4,20	4,20	-	o.k.
173	TRAGO GVG mbH & Co. Objekt Sternberg/Brüel KG <sup>31)</sup>	DIL	gewerblich	1999	9.119.825	3.550.000	30	-100,00	-100,00	24,73	17,53	2,00	0,00	o.k.	-
174	Zweite Bet.G Schumacher & Co. Objekt Bahnhöfe West KG <sup>37)</sup>	DIL	KapV	1999	26.631.588	5.000.000	1	-114,08	-122,86	37,50	37,69	5,00	5,00	+	o.k.
177	PRADUM Bet.GmbH & Co. Objekt Moers KG <sup>21)</sup>	DIL	gewerblich	2001	53.377.985	8.260.000	25	-36,68	-50,96	10,25	9,45	2,63	2,44	+	-
178	PRADUM Bet.GmbH & Co. Objekt Coburg KG	DIL	gewerblich	2001	15.165.387	4.010.000	1	-21,90	-23,77	7,34	7,34	2,84	2,84	o.k.	o.k.
181	PRADUM Bet.GmbH & Co. Objekt Immenstadt KG <sup>12)</sup>	DIL	gewerblich	2003	20.086.331	3.095.000	7	-34,60	-32,51	8,60	8,60	2,00	2,00	o.k.	o.k.
Immobilien-Leasing				45	1.698.043.439	608.639.235	6.217								

## Immobilien-Fonds

Fonds-Nr.	Fonds-Name	Initiator <sup>1)</sup>	Einkunftsart <sup>2)</sup>	Emissions-jahr	Investitionssumme prospektiert in €	Eigenkapital prospektiert in €	Anleger <sup>14)</sup>	Steuerl. Ergb. bis einschl. 2009		Ausz. bis einschl. 2009		Auszahlung 2009		Steuerl. Ergb. prosp. <sup>4)</sup>	Ausz. prosp. <sup>5)</sup>
								Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>15)</sup>	Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>3) 15)</sup>	Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>15)</sup>		
debis75	DCSF Immob. Verw.ges. Nr. 5 mbH & Co. Objekt München/Pullach KG	DB AG, DCSF	V+V	2004	88.860.050	33.720.050	212	9,12	7,14	33,75	32,50	6,75	5,50	o.k.	o.k.
	Immobilien-Fonds			1	88.860.050	33.720.050	212								

## Infrastruktur (Betreiberfonds / Mobilienleasing)

Fonds-Nr.	Fonds-Name	Initiator <sup>1)</sup>	Einkunftsart <sup>2)</sup>	Emissions-jahr	Investitionssumme prospektiert in €	Eigenkapital prospektiert in €	Anleger <sup>14)</sup>	Steuerl. Ergb. bis einschl. 2009		Ausz. bis einschl. 2009		Auszahlung 2009		Steuerl. Ergb. prosp. <sup>4)</sup>	Ausz. prosp. <sup>5)</sup>
								Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>15)</sup>	Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>3) 15)</sup>	Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>15)</sup>		
122	SPLENDOR GVG mbH & Co. Objekt Kraftwerk Sermuth KG <sup>11)</sup>	DIL	gewerblich	1995	12.091.480	6.196.858	18	33,79	40,51	133,79	128,46	41,10	35,77	-	o.k.
131	STATOR HKW Frankfurt (Oder) GmbH & Co. KG	DIL	gewerblich	1996	66.371.607	35.902.916	415	-38,11	-38,70	93,22	93,22	8,53	8,53	o.k.	o.k.
134	SPLENDOR GVG mbH & Co. Objekt Kraftwerk Altenburg KG <sup>33)</sup>	DIL	gewerblich	1996	5.943.879	2.311.039	5	18,66	21,61	119,12	115,65	39,43	35,97	o.k.	o.k.
139	STUPA Heizwerk Frankfurt (Oder) Nord GmbH & Co. KG	DIL	gewerblich	1996	13.710.836	6.963.795	52	-18,08	-20,80	100,49	100,49	7,40	7,40	o.k.	o.k.
147	TELO Bet.GmbH & Co. Objekt Kläranlage Waßmannsdorf KG <sup>9) 33)</sup>	DIL	gewerblich	1997	687.770.872	342.575.786	3650	-71,83	-69,17	31,31	31,31	5,50	5,50	o.k.	o.k.
153	SENA GVG mbH & Co. Objekt Kraftwerk Wolfen KG <sup>9) 26)</sup>	DIL	gewerblich	1998	24.552.236	8.190.896	7	-38,66	-40,88	48,90	49,85	12,30	12,30	o.k.	o.k.
	Infrastruktur (Betreiberfonds / Mobilienleasing)			6	810.440.910	402.141.290	4.147								

## Erneuerbare Energien <sup>17) 18)</sup>

Fonds-Nr.	Fonds-Name	Initiator <sup>1)</sup>	Einkunftsart <sup>2)</sup>	Emissions-jahr	Investitionssumme prospektiert in €	Eigenkapital prospektiert in €	Anleger <sup>14)</sup>	Steuerl. Ergb. bis einschl. 2009		Ausz. bis einschl. 2009		Auszahlung 2009		Steuerl. Ergb. prosp. <sup>4)</sup>	Ausz. prosp. <sup>5)</sup>
								Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>15)</sup>	Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>3) 15)</sup>	Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>15)</sup>		
<b>Wind</b>															
1-3	Windkraft Bet.GmbH & Co. Obj. Windpark Nöpke/Mandelsloh KG <sup>20) 36)</sup> Windkraft Bet.GmbH & Co. Obj. Windpark Lindchen KG <sup>20) 36)</sup> Windkraft Bet.GmbH & Co. Obj. Windpark Brest KG <sup>20) 36)</sup>	DIL	gewerblich	1999	43.322.946	13.305.000	128	-100,00	-91,81	41,01	14,43	7,42	0,00	-	-
4-5	Windkraft Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Heede KG <sup>20) 34) 36)</sup> Windkraft Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Wiesmoor KG <sup>20) 34) 36)</sup>	DIL	gewerblich	2000	51.437.450	18.225.000	340	-76,55	-88,74	59,01	131,56	7,51	109,58	+	+
6	Windkraft Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Stavenhagen KG <sup>36)</sup>	DIL	gewerblich	2001	8.070.590	2.565.000	102	-50,74	-81,60	47,93	7,50	5,93	0,00	+	-
7	Windkraft Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Dörenberg KG <sup>19) 34) 36)</sup>	DIL	gewerblich	2001	10.602.500	3.342.500	17	-36,95	-81,17	42,00	80,44	6,00	80,44	+	+
8	Windkraft Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Schelder Wald KG	DIL	gewerblich	2001	5.721.500	1.752.500	75	-29,91	-39,62	43,00	18,25	6,00	0,00	+	-
9	Windkraft Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Waldkönigen KG	DIL	gewerblich	2002	4.272.500	1.312.500	60	-36,37	-73,94	38,00	13,50	6,00	0,00	+	-
10-12	E. O. Windk. Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Pobzig KG <sup>34) 36)</sup> E. O. Windk. Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Dornbock KG <sup>34) 36)</sup> E. O. Windk. Bet. GmbH & Co. Obj. Windp. Kleinpaschleben KG <sup>34) 36)</sup>	DIL	gewerblich	2002	57.407.500	17.707.500	455	-61,02	-97,33	42,00	81,66	6,00	72,86	+	+
13	Windkraft Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Krummensee KG <sup>20) 36)</sup>	DIL	gewerblich	2002	10.800.000	3.312.500	18	-45,77	-72,47	36,00	15,00	6,00	0,00	+	-
14-16	E. O. Windk. Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Grefrath KG <sup>19) 36)</sup> E. O. Windk. Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Krähenberg KG <sup>19) 36)</sup> E. O. Windk. Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Mose KG <sup>19) 36)</sup>	DIL	gewerblich	2003	18.233.500	5.410.500	46	-68,28	-79,59	29,50	1,97	5,90	0,00	+	-
17-21	E. O. Windk. Bet. GmbH & Co. Obj. Windp. Nordgermersleben KG <sup>20) 36)</sup> E. O. Windk. Bet. GmbH & Co. Obj. Windp. Trinwillershagen KG <sup>20) 36)</sup> E. O. Windk. Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Weiersbach KG <sup>20) 36)</sup> E. O. Windk. Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Gembeck KG <sup>20) 36)</sup> E. O. Windk. Bet. GmbH & Co. Obj. Windpark Zossen KG <sup>20) 36)</sup>	DIL	gewerblich	2003	115.068.200	33.512.500	886	-75,00	-78,22	29,50	21,20	5,90	0,00	+	-
	Erneuerbare Energien			10	324.936.686	100.445.500	2.127								

## Flugzeuge und Filme

Fonds-Nr.	Fonds-Name	Initiator <sup>1)</sup>	Einkunftsart <sup>2)</sup>	Emissions-jahr	Investitionssumme prospektiert in €	Eigenkapital prospektiert in €	Anleger <sup>14)</sup>	Steuerl. Erg. bis einschl. 2009		Ausz. bis einschl. 2009		Auszahlung 2009		Steuerl. Ergeb. prosp. <sup>4)</sup>	Ausz. prosp. <sup>5)</sup>
								Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>15)</sup>	Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>3)15)</sup>	Plan in % <sup>15)</sup>	Ist in % <sup>15)</sup>		
D-ABOL	Lufthansa Leasing GmbH & Co. Echo-Uniform KG <sup>7)36)</sup>	DB AG, ALCAS	gewerblich	2000	46.156.272	31.444.451	337	-174,94	-178,51	13,41	13,13	6,90	6,72	+	o.k.
D-ABOM	Lufthansa Leasing GmbH & Co. Echo-Victor KG <sup>7)36)</sup>	DB AG, ALCAS	gewerblich	2000	46.156.272	31.444.451	371	-174,94	-178,49	13,41	13,13	6,90	6,72	+	o.k.
D-ABON	Lufthansa Leasing GmbH & Co. Echo-Whiskey KG <sup>7)36)</sup>	DB AG, ALCAS	gewerblich	2000	46.156.272	31.444.451	268	-174,94	-178,50	13,41	13,13	6,90	6,72	+	o.k.
Filmfonds	Motion Picture Production GmbH & Co. Erste KG <sup>13)32)</sup>	DB AG, HVB	gewerblich	2001	178.300.000	149.326.250	2750	-48,13	-48,73	71,27	68,75	1,00	0,94	o.k.	o.k.
	<b>Flugzeuge und Filme</b>			<b>4</b>	<b>316.768.816</b>	<b>243.659.603</b>	<b>3.726</b>								

## Spezialprodukte <sup>10)</sup>

Fonds-Nr.	Fonds-Name	Initiator <sup>1)</sup>	Einkunftsart <sup>2)</sup>	Emissions-jahr	Investitionssumme prospektiert in €	Eigenkapital prospektiert in €	Anleger <sup>14)</sup>
PE Invest	Private Equity Invest GmbH & Co. Alpha KG <sup>8)</sup>	DB AG	KapV	2005	30.322.000	30.322.000	170
PE Life Science	Private Equity Life Science GmbH & Co. Beta KG <sup>8)</sup>	DB AG	KapV	2006	20.002.000	20.002.000	132
Patente I	ZYRUS Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Patente I KG	DB AG/Clou	gewerblich	2006	24.502.000	24.502.000	213
Patente II	ZYLUM Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Patente II KG	DB AG/Clou	gewerblich	2007	29.236.000	29.236.000	335
Patentportfolio I	Dritte Patentportfolio Beteiligungsgesell. mbH & Co. KG	DB AG/Clou	gewerblich	2008	130.330.000	130.330.000	6.843
	<b>Spezialprodukte</b>			<b>5</b>	<b>234.392.000</b>	<b>234.392.000</b>	<b>7.693</b>

## ILV-Fonds (historisch bedingt nicht durch AFL betreut)

Fonds-Nr.	Fonds-Name	Initiator <sup>1)</sup>	Einkunftsart <sup>2)</sup>	Emissions-jahr	Investitionssumme prospektiert in €	Eigenkapital prospektiert in €	Anleger <sup>14)</sup>
Fonds Nr.	14, 26, 27, 33, 35, 36, 42, 61, 62	ILV					
	<b>ILV-Fonds (historisch bedingt nicht durch AFL betreut)</b>		<b>diverse</b>	<b>9</b>	<b>679.830.000</b>	<b>175.891.000</b>	

## Individuale Konzepte/Private Placements

Fonds-Nr.	Fonds-Name	Initiator <sup>1)</sup>	Einkunftsart <sup>2)</sup>	Emissions-jahr	Investitionssumme prospektiert in €	Eigenkapital prospektiert in €	Anleger <sup>14)</sup>
Fonds Nr.	24, 30, 100, 106, 114, 118, 127, 144, 167, 168 170, 171, 172, 175, 176, 179, 180, 182, 183, 184						
	<b>Individuale Konzepte/Private Placements</b>		<b>diverse</b>	<b>20</b>	<b>1.483.475.876</b>	<b>267.698.384</b>	<b>128</b>

**Fonds, die durch Objektverkauf bzw. Ausscheiden der Investoren aufgelöst wurden.<sup>6)</sup>**

Fonds-Nr.	Fonds-Name	Initiator <sup>1)</sup>	Einkunftsart <sup>2)</sup>	Emissions-jahr	Investitionssumme prospektiert in €	Eigenkapital prospektiert in €	Jahr Beendigung	Steuerliches Ergebnis kumuliert		Auszahlung kumuliert		Steuerl. Ergeb. prosp. <sup>5)</sup>	Ausz. prosp. <sup>5)</sup>	
								Plan	Ist	Plan	Ist			
2	GVG Dr. Rühl & Co. Objekt Düsseldorf KG		ILV	V+V	1983	11.483.616	2.208.781	2003	46,36	14,48	174,60	174,60	+	o.k.
3	IVG Dr. Rühl GmbH & Co. Objekt Ratingen KG		ILV	V+V	1984	4.118.456	1.040.990	2005	-15,22	-25,16	153,51	153,51	+	o.k.
4	IVG Dr. Rühl & Co. Objekt München KG		ILV	V+V	1984	6.218.332	1.800.259	2004	0,58	-2,06	152,32	152,32	o.k.	o.k.
6	IVG Dr. Rühl & Co. Objekt Düsseldorf Graf-Adolf-Platz KG <sup>27)</sup>		ILV	V+V	1986	5.413.558	1.156.031	2007	-5,29	-2,70	158,37	158,37	o.k.	o.k.
7	IVG Dr. Rühl GmbH & Co. Objekt Ludwigshafen KG		ILV	V+V	1986	9.873.046	3.435.881	2006	-0,89	-3,92	156,72	155,95	+	o.k.
11	IVG Dr. Rühl & Co. Objekt Hamburg-Stillhorn KG		ILV	V+V	1987	16.269.308	5.941.212	2007	2,02	1,67	182,40	182,40	o.k.	o.k.
12	IVG Dr. Rühl & Co. Objekt Hamburg-Stuttgart KG		ILV	V+V	1987	6.655.998	1.492.972	2007	-4,81	-6,16	175,53	175,53	o.k.	o.k.
17	IVG Dr. Rühl & Co. Objekt Stutensee KG		ILV	V+V	1988	2.565.317	726.034	2001	-81,14	-52,68	166,30	122,77	-	-
101	STAGIRA GVG mbH & Co KG		DIL	gewerblich	1993	64.021.795	17.394.150	2004	7,20	24,09	110,08	110,09	-	o.k.
104	Kaufhof plus GVG mbH & Co. Obj. Wuppertal-Elberfeld KG <sup>24)</sup>		DIL	gewerblich	1993	42.063.983	6.580.327	2006	-37,65	-36,95	102,99	102,83	o.k.	o.k.
108	SOLON GVG mbH & Co. Objekt Heizkraftwerk Halle KG <sup>33)</sup>		DIL	gewerblich	1994	85.087.664	33.499.844	2007	30,42	30,66	130,42	124,45	o.k.	o.k.
110	Kaufhof plus GVG mbH & Co. Objekt Halle KG <sup>30)</sup>		DIL	gewerblich	1994	40.458.527	15.195.595	2004	20,33	13,66	120,43	113,65	+	-
111	Kaufhof plus GVG mbH & Co. Objekt Aachen KG		DIL	gewerblich	1994	36.807.903	6.703.037	2004	4,16	5,10	105,46	105,46	o.k.	o.k.
112	Kaufhof plus GVG mbH & Co. Objekt Mannheim KG		DIL	gewerblich	1994	40.392.059	7.597.797	2004	6,31	4,32	106,31	106,31	o.k.	o.k.
115	SOLUM GVG mbH & Co. Objekt Ludwigshafen KG <sup>16) 35)</sup>		DIL	gewerblich	1995	5.052.638	1.646.360	2007	30,74	34,04	133,56	125,64	-	-
119	ELC Logistik-Centrum GmbH & Co. Erfurt KG		DIL	gewerblich	1995	83.182.076	30.933.159	2005	14,51	12,71	119,47	120,80	o.k.	o.k.
124	Kaufhof plus GVG mbH & Co. Objekt Frechen KG <sup>29)</sup>		DIL	gewerblich	1995	42.842.732	7.321.700	2007	9,34	10,80	109,34	110,20	o.k.	o.k.
126	Kaufhof plus GVG mbH & Co. Objekt Berlin Prerower Platz KG <sup>30)</sup>		DIL	gewerblich	1995	33.458.941	16.877.745	2005	16,12	11,49	116,12	111,50	+	o.k.
133	Kaufhof plus GVG mbH & Co. Objekt Bahnhof Berlin KG		DIL	gewerblich	1996	75.042.309	29.532.219	2006	8,00	3,28	108,00	103,32	+	o.k.
137	SUBU MVG mbH & Co. Objekt Potsdam KG		DIL	gewerblich	1996	3.486.443	1.457.182	2005	18,82	18,89	118,82	118,82	o.k.	o.k.
140	SARIO GVG mbH & Co. Objekt Würzburg KG		DIL	gewerblich	1996	38.310.041	11.095.034	2006	13,23	13,13	113,24	113,24	o.k.	o.k.
141	Kaufhof plus GVG mbH & Co. Objekt Oberhausen KG <sup>19)</sup>		DIL	gewerblich	1996	28.386.925	9.617.400	2008	25,06	26,07	125,06	125,06	o.k.	o.k.
142	SATINA MVG mbH & Co. Objekte Sekunda KG <sup>9) 16)</sup>		DIL	gewerblich	1996	22.873.307	10.123.579	2008	4,66	5,14	64,66	58,89	o.k.	-
151	IVG Schumacher & Co. Objekt Limes-Haus KG <sup>20) 23)</sup>		DIL	gewerblich	1997	79.092.902	23.120.619	2008	5,91	-100,00	157,80	75,71	+	-
156	SALUS GVG mbH & Co. Objekt Dresden KG <sup>22)</sup>		DIL	gewerblich	1998	8.300.087	2.873.460	2008	3,65	4,75	104,74	104,74	o.k.	o.k.
161	METRO plus GVG mbH & Co. Objekt Hörselgau KG <sup>9) 35)</sup>		DIL	gewerblich	1998	51.969.241	17.644.683	2008	8,97	15,13	85,97	85,97	-	o.k.
DB1	Erste DB Leasing Services GmbH & Co. Aviation KG	DB AG	gewerblich	1994	63.206.252	32.058.001	1998	0,24	0,24	31,25	31,25	o.k.	o.k.	
DB2	Zweite DB Leasing Services GmbH & Co. Aviation KG <sup>16)</sup>	DB AG	gewerblich	1995	86.321.901	50.009.459	2006	11,83	12,89	111,83	103,69	o.k.	-	
DB3	Dritte DB Leasing Services GmbH & Co. Aviation KG <sup>16)</sup>	DB AG	gewerblich	1996	37.217.435	23.739.282	2006	5,66	8,54	77,66	72,54	o.k.	-	
DB4	Vierte DB Leasing Services GmbH & Co. Aviation KG <sup>16)</sup>	DB AG	gewerblich	1998	115.536.580	68.206.337	2008	3,15	2,09	129,58	120,81	o.k.	-	
DB5	Fünfte DB Leasing Services GmbH & Co. Aviation KG <sup>16)</sup>	DB AG	gewerblich	1998	115.536.580	68.206.337	2008	3,15	2,11	129,58	121,19	o.k.	-	
	Individuale Konzepte / Private Placements / nicht betreute ILV-Fonds 1, 5, 8, 9, 10, 13, 16, 21, 22, 23, 29, 37, 39, 43, 105, 116, 117, 125, 129, 130, 138, 143, 152, 166					520.673.824	147.070.911							
	Fonds von Drittinitiatoren					261.739.947	77.763.660							
						2.043.659.722	734.070.037							

- 1) ILV = Immobilien-Leasing Verwaltungsgesellschaft Düsseldorf mbH, DIL = Deutsche Immobilien Leasing GmbH, DB AG = Deutsche Bank AG, HVB = Wealth Management Capital Holding GmbH (ehemals: HVB FondsFinance GmbH); Member of UniCredit Group, ALCAS = ALCAS GmbH, Clou = Clou Partners GmbH, DCSSF = Deutsche Fonds Holding AG (ehemals: Daimler Chrysler Services Structured Finance GmbH)
- 2) V+V (Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung nach §21 EStG), KapV (Einkünfte aus Kapitalvermögen nach §20 EStG), gewerblich (Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach §15 EStG).
- 3) Einschließlich der Auszahlungen für das Jahr 2009, die in 2010 gezahlt wurden.
- 4) Abweichungen bis +/- 5% bezogen auf das bis 31.12.2009 kumulierte steuerliche Plan-Ergebnis, maximal 3% bezogen auf das nominelle Eigenkapital = "o.k."; Geringere Steuerbelastung = "+"; Höhere Steuerbelastung = "-".
- 5) Abweichungen bis +/- 5% = "o.k."; Abweichungen größer +5% = "+"; Abweichungen größer -5% = "-". Werte beziehen sich auf die bis zum Veranlagungsjahr 2009 kumulierten Auszahlungen.
- 6) Fonds, die bis einschließlich 31.12.2008 beendet wurden.
- 7) Prozentsätze beziehen sich auf den nicht finanzierten Teil der Einlage.
- 8) Kommanditkapital exklusive Agio.
- 9) Auszahlung nach der Bedienung der obligatorischen Anteilsfinanzierung.
- 10) Wegen fehlender Prognosewerte (Private Equity) wird auf einen Vergleich mit den Ist-Werten verzichtet. Bei den Patentverwertungsfonds wird auf einen Vergleich von Plan- und Istwerten verzichtet, da die kumulierten steuerlichen Ergebnisse und die kumulierten Auszahlungen Null betragen.
- 11) Die Investitionskosten wurden im Rahmen der Betriebsprüfung zwischen den Wirtschaftsgütergruppen neu verteilt. Dies führt zu Verschiebungen im Abschreibungsverlauf.
- 12) Abweichungen durch Verschiebungen im Abschreibungsverlauf der Platzierungsgebühr.
- 13) Die Angaben zum steuerlichen Ergebnis und den Auszahlungen wurden vom Co-Initiator HVB FondsFinance GmbH übernommen.
- 14) Bei Platzierungsende
- 15) Bezogen auf die Kommanditeinlage exklusive Agio.
- 16) Für Kosten der Liquidation sowie für eventuelle Gewerbesteuernachzahlungen, die sich aus der Einführung einer Mindestbesteuerung im Gewerbesteuerrecht ergeben, wurde ein höherer Einbehalt vorgenommen, so dass die Höhe der Ausschüttungen um mehr als -5% von den Prospektangaben abweicht. Bis zur endgültigen Klärung des Sachverhalts und der danach folgenden Löschung der Gesellschaft erhalten die Anleger noch jährlich minimale Ergebnisse zugewiesen.
- 17) Die Betriebsprüfung für die Jahre 2001 - 2004 ist abgeschlossen, teilweise liegen bereits die zugehörigen Bescheide vor. Gegen die Prüfungsergebnisse wurde Einspruch eingelegt, ein (Muster-)Rechtsbehelfsverfahren läuft (bei Wind 4-5), die Bescheide für die übrigen Gesellschaften ruhen bis zum Abschluss des Rechtsbehelfsverfahrens. Die Jahre 2001 bis 2004 sind so dargestellt, als ob dem Einspruch stattgegeben wird, die Ergebnisse für die Jahre 2005 bis 2007 werden wie erklärt ausgewiesen.
- 18) Die prospektierten Stromerträge konnten aufgrund des schlechten Windangebotes nicht erreicht werden, so dass die Auszahlungen unterhalb der Prognosen geblieben sind.
- 19) Eigenkapital wurde nicht komplett am Markt platziert.
- 20) Steuerliches Ergebnis 2008 wurde im Vergleich zum Vorjahr nachgetragen.
- 21) Die Auszahlung wurde um die Umsatzsteuer auf die Vergütung des persönlich haftenden Gesellschafters gekürzt.
- 22) Der Leasingnehmer hat von seinem Ankaufsrecht zum 30.06.2008 keinen Gebrauch gemacht. Für diesen Fall konnten die Anleger ihre Beteiligung (unter Inkaufnahme eines bereits im Prospekt definierten Abschlags) verkaufen. Die Auszahlung entspricht in ihrer Höhe dem im Prospekt beschriebenen Szenario der Objektandienung. Dargestellt werden die kumulierten Ergebnisse und Auszahlungen der Anleger, die ihre Beteiligung verkauft haben.
- 23) Ausübung Kaufoption zum 21.01.2008 (vorzeitiger Ausstieg der Investoren) wegen Zahlungsausfall des Leasingnehmers.
- 24) Die Fondsprognose endete im Jahr 2005, die für eine Beendigung der Beteiligung erforderlichen Beschlussfassungen erfolgten erst im Jahr 2006.
- 25) Durch eine verspätete Fertigstellung ergaben sich geringere Abschreibungen als prospektiert.
- 26) Durch den vorzeitigen Verkauf eines Anlagenteils ist ein außerordentlicher Gewinn entstanden. Dies ermöglichte auch eine Sonderauszahlung.
- 27) Das höhere zu versteuernde Gesamtergebnis resultiert im Wesentlichen aus der um 6 Monate verlängerten Fondslaufzeit.
- 28) Ergebnisabweichungen aufgrund steuerlicher Besonderheiten eines Kommanditisten (Großinvestor mit 6b-EStG-Rücklage) der Gesellschaft.
- 29) Eine geringere Grunderwerbsteuer als kalkuliert ermöglichte eine Sonderauszahlung an die Investoren sowie eine Sondertilgung auf die Langfristfinanzierung mit der Folge, dass die laufenden Jahresergebnisse etwas höher ausfielen als prognostiziert.
- 30) Da der Leasingnehmer sein Ankaufsrecht nicht ausgeübt hat, erfolgte die Beendigung der Beteiligung zum prospektierten etwas niedrigeren Andienungspreis.
- 31) Der Leasingnehmer ist durch Insolvenz ausgefallen, so dass der Fondsgesellschaft die Ergebnisse aus der Untervermietung zufließen. Unterdeckungen sind teilweise durch eine Bankbürgschaft abgesichert.
- 32) Aufgrund der erst kürzlich abgeschlossenen Betriebsprüfung wurden für die Jahre 2008 und 2009 die vorläufigen steuerlichen Ergebnisse verwendet.
- 33) Korrektur Vorjahre aufgrund Folgewirkung einer abgeschlossenen Betriebsprüfung für Vorjahre.
- 34) 1. Kaufpreisrate aus dem vorzeitigen Verkauf der Windparkbeteiligungen.
- 35) Gesellschaft i.L., aber wegen Gewerbesteuerproblematik noch nicht gelöscht; bis dahin jährliche Ergebniszusweisungen
- 36) Wegen fehlender Istwerte für das Jahr 2009 wurden die Sollwerte auf "0" gesetzt; die kumulierten Werte entsprechen somit den Werten zum 31.12.2008.
- 37) Wegen fehlender Istwerte für die Jahre 2008 und 2009 wurden die Sollwerte auf "0" gesetzt; die kumulierten Werte entsprechen somit den Werten zum 31.12.2007.

# Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Asset Finance & Leasing



**KPMG AG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Tersteegenstraße 19–31 T 0211 475-7000  
40474 Düsseldorf F 0211 475-6000  
Postfach 30 05 64 www.kpmg.de  
40405 Düsseldorf

An die Geschäftsführung der  
Deutsche Immobilien Leasing GmbH  
Königsallee 106  
40215 Düsseldorf

Ihr Zeichen

Unser Zeichen LM/WDV - ap

Ansprechpartner Lothar Möllenbrink  
Barbara Wycisk-De Vilder

## Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers zur Leistungsbilanz

Wir haben den in der „Leistungsbilanz zum 31. Dezember 2009 Asset Finance & Leasing“ tabellarisch dargestellten Teil, wiedergegeben unter „Tabellarische Darstellung aller konzipierten Fonds“ (Leistungsbilanz), wie unten weiter ausgeführt, geprüft. Die Aufstellung der Leistungsbilanz und der dieser zu Grunde liegenden Ausgangsunterlagen liegt in der Verantwortung der Geschäftsführung der Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf, bzw. der gesetzlichen Vertreter der in die Leistungsbilanz einbezogenen Gesellschaften. Die übrigen, zusammen mit der Leistungsbilanz veröffentlichten Informationen, waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Unsere Aufgabe war es, zu beurteilen, ob die in der Leistungsbilanz enthaltenen Kennzahlen und Daten der einzelnen Fonds aus den durch die Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf, zur Verfügung gestellten Unterlagen (insbesondere Prospekte und steuerliche Ergebnisverteilungslisten zum 31. Dezember 2009) vollständig und richtig hergeleitet wurden. Insbesondere haben wir die in den Prospekten enthaltenen Prognosewerte mit den vorliegenden steuerrechtlichen Berechnungen zum 31. Dezember 2009 und den tatsächlich realisierten Ausschüttungen abgeglichen und die korrekte Übernahme der tatsächlich realisierten Werte in die Leistungsbilanz nachvollzogen.

Wir haben unsere Prüfung der Leistungsbilanz in sinngemäßer Anwendung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Mängel hinsichtlich der vollständigen und richtigen Herleitung der Leistungsbilanz aus den Ausgangsunterlagen mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Im Rahmen der Prüfung wurden die Nachweise für die Angaben in der Leistungsbilanz überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt.

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
eine Konzerngesellschaft der KPMG Europe LLP  
und Mitglied des KPMG-Netzwerks unabhängiger  
Mitgliedfirmen, die KPMG International,  
einer Genossenschaft schweizerischen Rechts,  
angeschlossen sind.

Aufsichtsratsvorsitzender:  
WP RA StB Dr. Wolfgang Fliess  
Vorsand:  
WP StB Dr. Sibylle Bartels-Hetzler  
WP StB Klaus Becker  
WP StB Dr. Frank Elenbürger  
WP RA StB Dr. Bernd Erle,  
Stellv. Sprecher  
WP StB Ernst Gröbl

WP RA CPA  
Dr. Robert Gutsche  
WP StB Stefan Held  
WP StB Michael Koziowski  
WP StB Christine Kneidl  
WP Ulrich Mass  
WP StB  
Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher,  
Sprecher

WP RA StB Thomas Sauter  
WP StB CA  
Dr. Joachim Schindler  
WP Bernd Ulrich Schmid  
WP Prof. Dr. Wienand Schrupf  
WP StB M&C  
Gottfried Wohlmannstetter  
WP StB Hans Zehnder  
StB Prof. Dr. Wolfgang Zieren

Zertifiziert nach  
DIN EN ISO 9001 und ISO/IEC 27001  
Stz. Berlin, Handelsregister:  
Charlottenburg (HRB 106191 B)  
Bankverbindung: Deutsche Bank AG,  
Berlin, 253336700, B.I.Z. 10070000  
IBAN: DE9810070000239338700  
BIC: DEUTDE33  
USt-IdNr.: DE 814811803

# Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Asset Finance &amp; Leasing



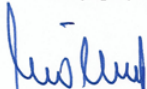
Deutsche Immobilien Leasing GmbH  
Bescheinigung zur Leistungsbilanz 2009  
22. September 2010

Nach unserer Überzeugung wurden die in der Leistungsbilanz enthaltenen Kennzahlen und Daten der einzelnen Fonds aus den uns zur Verfügung gestellten Ausgangsunterlagen vollständig und richtig hergeleitet.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Deutsche Immobilien Leasing GmbH, Düsseldorf, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (AAB) vom 1. Januar 2002 zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Schreiben enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nummer 9 der AAB) zur Kenntnis genommen zu haben und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Düsseldorf, 22. September 2010

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Lothar Möllenbrink  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Barbara Wycisk-De Vilder  
Wirtschaftsprüferin  
Steuerberaterin

## Anlagen

Auftragsbedingungen  
Tabellarische Darstellung aller konzipierten Fonds

# Leistungsbilanz zum 31.12.2009

Asset Finance & Leasing

## 10. Ausblick

Ein Blick auf die Leistungsbilanz 2009 bestätigt die Kompetenz von AFL (bzw. der Deutsche Bank AG und der Deutsche Immobilien Leasing GmbH) als Initiator geschlossener Fonds.

Auch in Zukunft stellt für AFL die Qualitätssicherung ein wichtiges Unternehmensziel dar. Einerseits bezieht sich dies auf die Strukturierung von Beteiligungsangeboten in sowohl etablierten als auch im Besonderen in innovativen Asset-Klassen. Andererseits sorgt AFL weiterhin dafür, dass die Qualität der Betreuung der Engagements und der Investoren auf hohem Niveau stetig verbessert wird.

Das Jahr 2010 wird weiterhin geprägt von den Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise. AFL begegnet den veränderten Rahmenbedingungen mit neuen Produkten und nutzt hier seine Stellung als Innovator in diversen Assetklassen. Attraktive Beteiligungsangebote befinden sich in Konzeption.

Redaktionsschluss 30.09.2010

**Impressum/Kontakt**

**Deutsche Immobilien Leasing GmbH**  
Königsallee 106 • 40215 Düsseldorf

e-mail [info@dil.de](mailto:info@dil.de) • [www.dil.de](http://www.dil.de)  
phone 0211 - 99 46 - 0 • fax 0211 - 99 46 - 400

